Informatiktage 2001 - Bad Schussenried, 9.-10.11.2001

Doris Schmedding*

Zum dritten Mal fanden in Bad Schussenried auf der schwäbischen Alp die von der GI veranstalteten Informatiktage zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses statt. Qualifizierte Diplomanden und Doktoranden der Informatik, von den VertrauenensdozentInnen an den Universitäten und Fachhochschulen vorgeschlagen, lernen dort den Wissenschaftsbetrieb kennen. Außerdem werden sie mit innovativen Firmen zusammengeführt, die die Veranstaltung finanzieren. Den elf beteiligten Industriefirmen wurde Gelegenheit gegeben, sich und ihre Aufgabengebiete vorzustellen. Viele hatten schon im Vorfeld Termine für Einzelgespräche mit AbsolventInnen vereinbart, die im zwanglosen Rahmen verschiedene Aufgabenstellungen vergleichen konnten. Verschiedene Interessensgruppen kommen hier zusammen und gestalten eine für alle Beteiligten informative und erlebnisreiche Tagung.

1 Eingeladene Fachvorträge

Für die Fachvorträge entsenden die Fachbereiche der GI Vortragende, die über den aktuellen Forschungsstand auf ihrem Gebiet berichten. Karl-Heinz Rödiger, der Sprecher des Fachbereichs 8, Informatik und Gesellschaft, blickte zurück auf die Entstehung des Fachbereichs und bedauerte seine aktuelle Bedeutungslosigkeit. Klaus Küspert, der wissenschaftliche Leiter der Tagung, zeigte danach die teils großen Probleme der sehr großen Datenbanken auf. Der erste Tag schloss mit einem visuell ansprechenden Beitrag zum Stand der Forschung in der Robotik von Alois Knoll.

Am Samstag eröffnete Uwe Schöning mit einem Vortrag aus der theoretischen Informatik über das SAT-Problem die Tagung, dessen Relevanz für praktischen Probleme er besonders hervorhob. Gunter Dueck, IBM Distinguished Engineer und bekannt durch seine Kolumne im Informatik Spektrum, schlug danach einen Bogen zur Psychologie. In seinem Beitrag "Bauer, Jäger, E-Man" verdeutlichte er, warum InformatikerInnen sich in Betrieben so schlecht mit ManagerInnen verstehen können. Den angesprochenen Persönlichkeitstest findet man auf der Seite www. keirsey.com.

2 Kurzvorträge und Postersession

Mehr als 120 ausgewählte TeilnehmerInnen stellten ihre Arbeiten in Kurzvorträgen oder auf Postern vor. Sie zeigten hohe fachliche Qualität u nd ein breites Themensprektrum. Leider waren die Beiträge in den parallelen Sitzungen thematisch wenig aufeinander abgestimmt, so dass interessierte Zuhörer häufig von Vortragsraum zu Vortragsraum wechselten.

3 Zusammenfassung und Ausblick

Das neue Kloster in Bad Schussenried bietet einen sehr ansprechenden Rahmen für die Veranstaltung. Einen Höhepunkt am Abend bietet in jedem Jahr das von Oliver Burgert zusammengestellte Varieteprogramm, der sich auch selbst aktiv beteiligte.

Dem Teilnehmerkreis wurden neben einem breiten Spektrum an Informatikthemen auch interessante Einblicke in den Arbeitsalltag in der Industrie geboten. "Das ist die wichtigste Veranstaltung, die die GI veranstaltet.SSo ein Kommentar eines der Vertrauensdozenten zu dieser Veranstaltung. Hier besteht die Möglichkeit, dem Informatiknachwuchs zu zeigen, dass Wissenschaft Spaß macht. Alle Beteiligten freuen sich schon auf die nächsten Informatiktage in Bad Schussenried. Im Tagungsband, der vom Konradin Verlag herausgegeben wird, können die Beiträge nachgelesen werden.

*Universität Dortmund, ds@ls10.de